

WERKEINFÜHRUNG

990x4 (2014)

990x4 (2014) ist das vierte Stück des Klavierzyklus ' *cycle: 25 easy pieces* und lässt sich, wie der Titel unschwer erkennen lässt, der Gruppe der „technischen“ Kompositionen, deren erster Impuls aus rein kompositionstechnischen Überlegungen bestand, zuordnen. Vierstimmige Akkorde, die aus vier verschiedenen Tönen bestehen und deren Intervalle zwischen den einzelnen Tönen kleiner als eine Oktave sind, bilden das Material des Stücks; hiervon gibt es exakt 990 Varianten. Diese 990 vierstimmigen Akkorde werden nun auf unterschiedliche Arten verklanglicht, wobei sich Passagen mit Konzentration auf ein bestimmtes Verklanglichungsmuster mit Passagen mit mehreren Verklanglichungsmöglichkeiten abwechseln. Abstrahiert lässt sich die zugrundeliegende Kompositions-idee von **990x4** folgendermaßen beschreiben: 1) Ein „perfektes“ Total bildet das (harmonische) Material des Stücks. 2) Dieses „perfekte“ Total wird auf wenige unterschiedliche Arten verklanglicht. 3) Der extremen Reduktion auf eine harmonische Materialart und wenige Verklanglichungsarten steht eine möglichst differenzierte Behandlung im Detail gegenüber. (Ein Beispiel: Bringe ich einen vierstimmigen Akkord zum Klingen, indem ich die vier Töne hintereinander spiele, so habe ich in Bezug auf die Reihenfolge der vier Töne 24 verschiedene Möglichkeiten; diese 24 Möglichkeiten werden nicht nur zunächst ausgelotet, sondern auch möglichst gleichwertig angewandt.) **990x4** ist mit – berechneten – sieben Minuten Aufführungsdauer das längste „technische“ Stück des Zyklus. Es ist dem Komponisten, Dirigenten und Pianisten Ivan Buffa, einem ehemaligen Studienkollegen, gewidmet.